

KOBA-RUNDBRIEF Nr. 1

Liebe KOBA-Freunde

Am 12. und 19. Mai wurden erstmals Bilder und ein Bericht von Koba der Öffentlichkeit vorgestellt.



Im Gemeindehaus der FeG Hochstetten konnten wir etwa 80 Besucher begrüßen. Einiges gab es im Foyer zu sehen:

- Aus Kamerun mitgebrachte Früchte zum Versuchen.
- Selbstgenähte Hemden und Kleider von Frauen aus Gideons Großfamilie.
- Kamerunischer Schmuck der zum Verkauf angeboten wurde.
- Fotos auf Stellwänden und manches mehr.

Im Saal wurden per Beamer ca. 220 Bilder von Ullis Reise im Frühjahr diesen Jahres gezeigt. Parallel dazu berichtete Ulli über Kamerun, die Schönheit des Landes, seine Menschen, aber ganz besonders auch über die dort herrschende Not und Probleme. Der Vortrag dauerte eine gute Stunde und wurde von den Anwesenden sehr interessiert verfolgt.

Die Spendenbox am Ausgang wurde von mancher Hand großzügig bedacht.

Etwas familiärer ging es dann eine Woche später in unserer Scheune zu. Auf einer 8qm großen Leinwand konnten nochmals 50 Freunde, die anlässlich von Ullis Geburtstag eingeladen waren, die Bilder sehen und den Berichten lauschen.



Abgerundet wurde der Abend mit einem umfangreichen Büffett – ein Höhepunkt sicherlich die frisch gebackenen Crêpes von Andrea und Edgar Auchter.



Ein weiteres Glanzlicht des Abends: Klaus und Lucie, die uns gekonnt über das Geburtstagskind und seine Vorlieben schmunzeln ließen.

Mutmachende Worte haben wir gehört. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Der Grundstock zu manchen Ideen wurde gelegt: Sponsorenlauf, Gulaschkanone, Flohmarkt, Hemden- und Schmuckverkauf, Bauchredner...

Wir sind gespannt und neugierig, was daraus wird.

Wie geht es weiter? Welche Aufgaben wollen wir als nächstes anpacken? Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit werden wir uns einiges überlegen. Die Frage ist, mit welchen Mitteln wir uns in welchen Kreisen bekannt machen wollen. Da geht es darum Informationen in Form von Rundbriefen zu verschicken, eine Homepage zu erstellen, über Zeitungsberichte auf unser Projekt aufmerksam zu machen usw. Wir haben daneben Kontakt zu anderen Vereinen aufgenommen, die ähnliche Ziele verfolgen und uns ermutigt bzw. eingeladen haben unser Projekt bei ihnen vorzustellen.

Ein anderer großer Bereich betrifft das Thema „Vereinsgründung“. Auch hier haben wir erste zaghafte Schritte unternommen und wollen die positive Resonanz nutzen.



Was gibt es Neues aus Kamerun?

Gideon hat berichtet, dass der gesamte Küchen-Hausrat seiner Schwester und der Nachbarin vor wenigen Nächten gestohlen wurde. Es war ein ziemlicher Schock für Honorine ganz plötzlich ohne Töpfe dazustehen und somit keine Möglichkeit für eine warme Mahlzeit zu haben. Die Küche ist im Freien zwischen zwei Wohnhäusern gelegen.

Bevor wir davon erfuhren hatten wir Gideon einen Betrag für seine Schwester überwiesen, da sie ohne ihren verstorbenen Mann viel Mühe hat die sieben Kinder zu versorgen. Gideon hatte erst noch überlegt, das Geld für den September zu

sparen, da die Familien nach den großen Ferien immer viel für das neue Schuljahr ausgeben müssen. Aber als Honorine das Geld in Empfang nehmen konnte war sie so dankbar und sagte, erst habe sie einen Tag lang geweint, jetzt werde sie einen Tag nur lachen. – Sicher, die Hilfe ist, wenn sie punktuell ist, „nur“ ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber für diese Familie und diese Kinder ist es ganz praktisch eine Hilfe zum Leben!

Eine andere, ganz nette Sache erzählte Gideon: In Bafang ist nach dem Besuch der weißen Frau das erste Baby geboren. Es trägt den Namen „Ulli“. Die stolze Mutter hatte Ulli kennengelernt und möchte ihrem Kind mit dieser Namensgebung die Hoffnung mitgeben, die sie durch Ullis Besuch erfahren hat.

Ulli hatte in ihren Berichten immer von dieser Hoffnung gesprochen, die die Menschen schöpften – schon allein deshalb, weil sich ein Mensch aus dem fernen Europa aufgemacht hat, um sie in ihrem einfachen Leben zu besuchen. Die



Hoffnung, die diese Menschen erfüllt, ist für uns die Motivation auf dem Weg weiter zu gehen, den wir eingeschlagen haben. Für jede Hilfe und Unterstützung sind wir dankbar – jeder der sich begeistern lässt, kann ein weiterer „Tropfen auf den heißen Stein“ werden.